



Von Quantität zu Qualität

Mehrwert durch Inline-Veredelung

TECHNIK



Druck fällt auf, Druck überzeugt, Druck begeistert. Druck bringt Informationen und ima-

gebildende Werte an die Frau und den Mann. Dies umso mehr, je geschmack- oder effektvoller raffiniert veredelte Prospekte, Broschüren oder Produktverpackungen gestaltet sind. Dafür bieten Druckmaschinenhersteller zahlreiche Möglichkeiten und Verfahren, um Glanz, Gold, Silber, Metallic-effekte, Perlmuttpigmente oder Duftkapseln auf das Papier, den Karton oder die Folie zu bringen.

Für Printbuyer richtig interessant wird das Ganze, wenn diese Verfahren und Veredelungsschritte nicht mehr das Kostenbudget sprengen. Verschmilzt alles zu einem einzigen Fertigungsprozess, ist ein wichtiger Schritt getan. So lassen sich Massenprodukte wirtschaftlich bei gleichzeitigem Vorder- und Rückseitendruck mit höchstem Glanz und vielen Effekten veredeln. Das versteht MAN Roland unter Value Added Printing: Kreative Inline-Lösungen von der Inline-Kaltfolienveredelung bis hin zur Inline-Qualitätsüberwachung bereiten dabei den Weg.

Alle, die sich mit Marketing und Werbung beschäftigen, sollten die neuen Mehrwertlösungen nutzen und damit ihren Zielgruppen etwas Besonderes bieten. Der Erfolg wird ihnen Recht geben, wenn sie sich Partner suchen, die ihnen innovative und kreative Ideen nicht ausreden, sondern mit Begeisterung und neuer Technik umsetzen.

Kunden glänzend überzeugen

Den höchsten Glanz bieten Metallic-folien. Bislang war die Applikation mit einem zweiten, aufwendigen Verarbeitungsschritt verbunden: der Heißfolienprägung. Mit dem Inline-Foiler Prindor (siehe auch Druckmarkt 44, Seite 50 ff.) ist diese hochwertige Veredelung in den Druckprozess integriert. Und das mit weiteren Vorteilen: bei der Kaltfolienveredelung entfällt die Hitze bei



absolut vergleichbarem Glanz. Das ist gut für empfindliche Materialien. Die Einsatzpalette erweitert sich noch.

Verpackungen und Etiketten erhalten Gold- und Silberapplikationen mit höchster Brillanz, aber geringem Aufwand. Prospekte und Geschäftsberichte lassen sich kostengünstiger und Image steigernd veredeln. Faksimiledrucke historischer Handschriften einschließlich

Aufwändige Veredelungen charakterisieren Zigarrenverpackungen.

alter Goldverzierungen werden mit industriellen Methoden originalgetreu darstellbar. Dem Markenschutz eröffnen sich neue Möglichkeiten. Dafür erhielt MAN Roland den Inter-Tech Award 2006 vom amerikanischen Verband der Druckindustrie und seinem Forschungsinstitut PIA/GATF.



Produkte aus Folien, leichter verarbeitet mit dem InlineSheeter.



InlineFoiler Prindor: Gold- und Silberapplikationen für eine vielfältige Produktpalette.

Gleichzeitige Veredelung auf Vorder- und Rückseite, realisiert mit der ROLAND 700 Ultima.

Lack davor und oder danach

Lack im Druck sorgt für Effekte. Und nicht nur das. Der Schutz von Oberflächen stand am Beginn der über 30-jährigen Erfolgsgeschichte der Inline-Lackierung. Immer stärker wollten die Kunden der Druckereien dann die vielfältigen Effekte nutzen, die diese Technologie zu wirtschaftlichen Konditionen bietet: Matt-, Glanz- und Glitzereffekte ließen sich werbewirksam einsetzen – und alles in einem Prozess fertigen.

Der InlineCoater schrieb Geschichte. Im Doppelpack veredelt er als Inline-Modul seit mehr als zehn Jahren Zigarettenverpackungen mit wasserbasierter Gold- und Silberfarbe. Oder er erlaubt die Kombination unterschiedlicher Farbsorten und Verfahrensarten. Die ROLAND 700 Ultima setzt dem die Krone auf. Sie kombiniert Vorder- und Rückseiten-Druck mit Inline-Veredelung für beide Seiten. Sie veredelt z. B. Rasierer-Verpackungen aus kostengünstigen Kartonsorten in hohen Auflagen sehr intensiv mit vielen Metallic-Effekten.

Ein weiteres Anwendungsbeispiel: Kosmetik-Faltschachteln wie auch Verpackungen für Haarfarben und Tönungen verfügen häufig über bedruckte und veredelte Innenseiten. Die ROLAND 700 Ultima bedruckt die Rückseite mit Perlmutterpigmentlack plus Schmuckfarbe und Text. Anschließend erfolgt der sechsfarbige Vorderseitendruck. Zwei InlineCoater schließen den Inline-Ferti-



gungsprozess mit Matt-Glanz-Effekten ab. So entfällt ein zweiter oder gar dritter Offline-Schritt. Nicht zu unterschätzen ist die sofortige Einflussnahme auf Passer und Farbgebung, bevor eventuelle Probleme erst in einem zweiten Druckdurchgang zu bemerken sind. Das spart Zeit und teures Material. Den Designern sind also fast keine Grenzen für innovative, exquisite Premium-Druckprodukte gesetzt, die sich zudem zu annehmbaren wirtschaftlichen Konditionen fertigen lassen.

Veredelung für zwischendurch

Vom ROLAND InlineCoater gibt es jetzt auch eine smarte Variante für Drucker, die nur ab und zu lackieren wollen. Sie und ihre Kunden profitie-

ren von der Schutzfunktion und der Glanzwirkung, die Broschüren und Prospekte länger besser aussehen lässt. Innerhalb einer angemessenen Zeit lässt sich das mit dem Veredelungsmodul ausgestattete Druckwerk von Druck- auf Lackierbetrieb und zurück umrüsten.

Vorder- und Rückseite mit gleicher Qualität

Für den gleichzeitigen Druck von Vorder- und Rückseite im Bogenoffset sprechen viele Gründe: Broschüren, Kataloge, Geschäftsberichte, Flyer oder Leporellos sowie Mappen, Bücher und Zeitschriften entstehen in einem Durchgang an Acht-, Zehn- oder Zwölfarbenmaschinen. Nur ein Bogendurchlauf

anstelle von zwei Durchläufen – mit zusätzlichen Trocknungs- und Wartezeiten dazwischen – spart Zeit, je nach betrieblicher Organisation in der Regel einige Stunden bis zu einem halben oder vollen Tag. Ein doppeltgroßes Wendesystem sorgt bei MAN Roland-Maschinen für Qualitätskonstanz beim Bogenlauf- und Bogenübergabe-Rhythmus.

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

*** Neu: FOLIENBOHRER ***

Graph. Maschinen- und Apparatebau
JOSEF FOELMER GmbH
 Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS-Schwenningen
 Telefon (07 49) (0) 77 20 - 30 12 0 • Fax 30 12 50

• Katalog • e-mail:foellmer@foellmer.com • antordern • http://www.foellmer.com



Großes Interesse am »Packaging Day« in Offenbach. Besonders die Inline-Veredelungsmöglichkeiten faszinierten die Besucher.

Strukturierte Aufspannplatten mit spezieller, farbabweisender Oberfläche ermöglichen praktisch identische Ergebnisse. Vorder- oder Rückseite? Das lässt sich kaum mehr erkennen. Auch besonders hochwertige Autoprospekte laufen in hohen Auflagen ohne Qualitätseinbußen.

Flexibler von der Rolle

Bogenmaschinen verarbeiten üblicherweise Bogen, oder? Auch häufig günstigere Rollenware lässt sich an Bogenmaschinen einsetzen. Voraussetzung ist ein ROLAND Inline-Sheetter. Er macht aus der Rolle Bogen, bevor es in die Druckmaschine geht. Ein Drucker verarbeitet zum Beispiel vorrangig Akzidenzen wie Broschüren, Prospekte und andere Werbemittel im gleichzeitigen Vorder- und Rückseitendruck. Für Etikettendrucker ist der InlineSheetter eine interessante Alternative, da die Druckgeschwindigkeit beim Einsatz der hier oft verwendeten dünnen Papiere im Rollenbetrieb höher als im Bogenbetrieb ist. Das gleiche gilt für Verarbeiter von dünnen Kunststoff-Folien.

Die gläserne Druckmaschine

Auch wenn moderne Druckmaschinen hoch automatisiert sind, der Drucker als Steuermann des Prozesses und Garant für Qualität ist unerlässlich. Hilfsmittel erleichtern ihm dabei die Arbeit, um sicher zum Ziel zu kommen: Beim ROLAND Inline-

Observer überwachen Kameras den Bogenlauf. Insbesondere bei gleichzeitigem Vorder- und Rückseitendruck ist das hilfreich. Der Drucker erhält rechtzeitig Auskunft darüber, wo eventuelle Änderungen der Einstellungen für den Bogenlauf notwendig sind. Das vermeidet unnötige Makulatur und Stillstandszeiten.

Makulaturfreie Auslagestapel

Der ROLAND InlineSorter macht die kontinuierliche Nonstop-Produktion bei voller Produktionsgeschwindigkeit möglich. Eine Kollision und damit das Entstehen von verschobenen oder sogar zerknüllten Bogen beim Stapelwechsel lassen sich durch das Ausschleusen der gefährdeten Bogen sicher vermeiden. Es entstehen kantengenaue Auslagestapel, die sich ohne zusätzlich anfallenden Aussortiervorgang an die Stanzmaschine weiterleiten lassen. Gekoppelt mit dem ROLAND Inline-Inspector gelangen nur einwandfreie Druckbogen in die Auslage. Der ROLAND InlineInspector erkennt extrem kleine Fehler bei voller Druckgeschwindigkeit. Eine auf dem letzten Druckwerk installierte Kamera kontrolliert jeden einzelnen Bogen auf eventuelle Fehler. Ist ein InlineSorter gekoppelt, schleust er fehlerhafte Bogen automatisch aus. Der Materialverbrauch sinkt, denn die Drucker erhalten eine Warnung, sobald etwas schief läuft. Das System erkennt Fehler im Bedruckstoff. Anwender des InlinelInspector

nutzen das System, um Materialfehler aufzuspüren und zu dokumentieren. Kunden können sich auf die einwandfreie Qualität verlassen.

Inline in der Rotation

Inline-Techniken gibt es nicht nur in Bogenmaschinen. Flyer, Beileger, Prospekte oder Kataloge entstehen häufig in Großauflage an Illustrationsrollenmaschinen wie ROTOMAN oder LITHOMAN. Auch hier sind Veredelungstechniken inline. Das geht dann aber noch weiter als im Bogen-Druck: Aus der Maschine kommt ein fertig gefalztes, zusammen getragenes und beschnittenes Produkt. Beim Inline-Finishing lässt es sich dann noch in einem Arbeitsgang mit Digitaleindrucken personalisieren. Und es erhält vielleicht gleich inline eine eingeklebte Antwortkarte.

Innovative Zeitungsdruckmaschinen wie GEOMAN oder COLORMAN zeichnen sich durch spezielle Inline-Lösungen aus. Zeitungsprodukte lassen sich zum Beispiel mit Illustrationsähnlichen Produkten in einer Maschine kombinieren. Aus der Druckmaschine kommt dann die fertige Zeitung, in die hochglänzende Seiten mit brillanten Anzeigensujets integriert sind. Und egal ob Zeitung oder Illustration – alles wird außerdem mit Inline-Modulen zur Qualitätssteuerung automatisch überwacht und geregelt.

› www.man-roland.de



PACKAGING DAY

Das Graphic Center Offenbach war im Oktober Adresse für europäische Verpackungsdrucker. MAN Roland Bogen-Vorstand Dr. Markus Rall und Christian Gugler, Leiter printnet Bogen, begrüßten 110 Gäste, die sich über Lösungen zur Prozessautomatisierung und Standardisierung des Verpackungs-Workflow informierten.

Von PrePress zu PostPress

MAN Roland ist mit über 1.500 printnet-Kunden wegweisend in der Vernetzung von Bogendruckmaschinen. Ebenso hochkarätig war das Feld der Referenten. Die SAP AG, Anbieter von Unternehmenssoftware, und der auf die Druck- und Verpackungsindustrie spezialisierte SAP-Partner Dr. Lauterbach & Partner (LP.) veranstalteten das Event.

Zusammen mit Esko Graphics aus dem Vorstufensegment, MAN Roland aus der Druckproduktion und Bobst aus dem Weiterverarbeitungsbereich konnte der gesamte Workflow von PrePress bis PostPress visualisiert werden. Von ihren Praxiserfahrungen mit mySAPTM ERP berichteten die Verpackungsunternehmen STI Gustav Stabernack GmbH und die RONDO AG. Der Vortrag der RONDO AG behandelte die weltweit erste JDF-Workflowintegration zu mySAPTM ERP, die für die Prozesse Drucken, Stanzen und Kleben verfügbar ist.

Verbindung von Theorie und Praxis

Themen wie die Optimierung der Geschäftsprozesse und das Supply Chain Management, vom Kundenauftrag über die Vorstufe bis zum Stanzen und Kleben, konnten bei Live-Demonstrationen miterlebt werden. In diesem Rahmen überzeugte auch die Druckvorführung der ROLAND 700 mit dem InlineFoilerveredelungsverfahren von MAN Roland.